

Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 11.04.2018
Protokoll

Sitzungsort: Bürgerhaus Oslebshausen,
Am Nonnenberg 40, 28239 Bremen

XII/02/2018

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:30 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Bernd Brejla	Herr Mehmet Genç	Herr Martin Reinekehr
Herr Pierre Doutiné	Herr Norbert Holzapfel	Herr Dieter Steinfeld
Herr Raimund Gaebelein	Frau Ute Pesara-Krebs	Herr Muhammet Tokmak
Herr Rolf Heide	Frau Gisela Roos	Frau Barbara Wulff
Frau Gabriela Grosch	Herr Stefan Kliesch	Herr Adedipo Ogunyena
Frau Anne Hölting	Frau Kristina M. Overbeck	

Als Gäste können begrüßt werden:

Staatsrat Ronny Meyer	/ Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Stefan Grüner	/ Remondis GmbH & Co. KG, Region Nord
Herr Martin Karsten	/ IEK-Gebietsbeauftragter Bremer Westen
Tanja Piening	/ Umweltbetrieb Bremen
Frank Schröder	/ Polizei Bremen, Revierleiter Gröpelingen

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XII/01/18 vom 31.01.2018**
- TOP 3: Umschlag von Biomüll im Industriehafen**
dazu: Staatsrat Ronny Meyer / Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Stefan Grüner / Remondis GmbH + Co. KG, Region Nord
- TOP 4: IEK-Projekt: Nachbarschaftsplatz Geest-/Goosestraße**
dazu: Martin Karsten / Team des Gebietsbeauftragten Bremer Westen
Tanja Piening / Umweltbetrieb Bremen
- TOP 5: Jahresbilanz 2017 der Polizei Gröpelingen**
dazu: Frank Schröder / Leiter Polizeirevier Gröpelingen
- TOP 6: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**
a) Jugendparlament b) aus der Bevölkerung c) aus dem Beirat
- TOP 7: Beiratsangelegenheiten:**
hier: Änderung der Geschäftsordnung
- TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 9: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Die Sitzungsleitung begrüßt alle Anwesenden.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/18 vom 31.01.2018

- Das o.g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Umschlag von Biomüll im Industriehafen

Nach den einleitenden Worten der Ortsamtsleitung stellt Herr Grüner das Konzept für die projektierte Anlage vor:

- Im Zuge einer europaweiten Ausschreibung hat sich das Unternehmen, ausgehend von den Kriterien des Preises, der Entfernung zum Betrieb, der energetischen Effizienz des Verarbeitungsprozesses und dem Beginn der Maßnahme durchgesetzt.
- Vorbehaltlich einer aus Sicht des Unternehmens, erfolgreichen Trägerbefassung, sollen ab Sommer 2021 rd. 25.000 Tonnen örtlich anfallender Bioabfälle jährlich in die Anlage am Hafen verbracht werden, um diese sodann für eine emissionsarme Gewinnung von Biogas in Tonnen zu verladen und abzutransportieren.
- Bei dem Vorhaben handelt es sich nicht um eine klassische Kompostierungs- und Vergärungsanlage, vielmehr werden die anfallenden Müllmengen in einer Halle angenommen, im geschlossenen Hallenraum auf einen LKW mit größerem Fassungsvermögen umgelagert und anschließend im geschlossenen Zustand an die Verwertungsanlage in Bohmte bei Osnabrück weiterverbracht.
- Dies geschieht an Werktagen durch den Einsatz von täglich ca. 14 Sammelfahrzeugen (Muldenkipper). Um die An- und Abfahrten weitgehend emissionsfrei zu realisieren, wird an Ort und Stelle ein Rolltor vorgehalten, welches bei jeder LKW-Durchfahrt zeitnah geschlossen wird, um den Austritt von Gerüchen nach Möglichkeit zu minimieren.

Staatsrat Meyer betont:

- Das angesprochene Vorhaben ist rechtlich nicht zu beanstanden, da der Umfang der Maßnahmen bereits durch die bestehende abfallrechtliche Genehmigung gedeckt ist. Im Rahmen des Vergabeverfahrens standen im Wege eines Expertengutachtens lediglich die Geruchs- und Staubemissionen zur Prüfung an.
- Die aufgeworfene Frage der verkehrlichen Belastung durch den Anliefer- und Abfahrverkehr, sieht Staatsrat Meyer entkoppelt von der umweltrechtlichen Kernthematik.

In der sich anschließenden Aussprache

- kommt die Verdrossenheit unter den Oslebshauer EinwohnerInnen, insbesondere unter Verweis auf die geplante Klärschlammverbrennung im Kraftwerk am Kohlehafen zum Ausdruck, da sich die Standortentscheidungen für emissionsintensive Einrichtungen in der Wahrnehmung zahlreicher BürgerInnen auf den Bremer Westen fokussieren.
- In diesem Zusammenhang wird der Gebrauch gesetzlich gewährter Ermessensspielräume in Zweifel gezogen und in Teilen „ziviler Ungehorsam“ gegen den Antransport des Biomülls erwogen.
- Weitere Bedenken aus der Bevölkerung werden gegen mögliche gesundheitliche Belastungen, die von dem Vorhaben angesichts des Abstandes der Lagerungsstätte zum nächstgelegenen Wohngebiet von rd. 600m ausgehen könnten (insbesondere in Gestalt von Pilzsporen) gesehen.
Dem widerspricht Herr Grüner, indem er betont, dass sich die behandelten Stoffe hauptsächlich auf Küchen- und Gartenabfälle und erstrecken, deren Lagerung und Verladung im Übrigen auch keine Gesundheitsschäden bei den Mitarbeitern des Unternehmens nach sich gezogen hätten.
- Ein Kompromissvorschlag seitens der „Initiative Stadtbremischer Häfen“ bringt angesichts des unvermeidlichen Mehraufkommens an Schwerlastverkehr, den eine Entscheidung zugunsten der projektierten Anlage im Hafengebiet für deren Umfeld nach sich zieht, drei Standorte in Alternative zueinander ins Spiel: Woltmershausen, Industriehafen und das Gelände der Fa. Nehlsen am Fahrwiesendamm. Alle drei Areale sind für die Lagerung von Biomüll durch die angesprochene Genehmigung gedeckt.
- Sowohl Staatsrat Meyer, als auch Herr Grüner zeigen sich hinsichtlich der Standortfrage offen. Prinzipiell spricht aus Sicht der Beteiligten nichts gegen einen

Alternativstandort zum Hafen. Diese Lösung bedarf allerdings einer internen Regelung unter den Anbietern, namentlich zwischen Fa. Nehlsen und Fa. Remondis.

Herr Vogelsang unterstreicht die Vorbehalte Oslebshauer BürgerInnen über die geplante Anlage vor dem Hintergrund, dass überdies die konkrete Idee einer thermischen Verwertung von Klärschlämmen aus dem gesamten nordwestdeutschen Raum im Kraftwerk am Kohlehafen in Planung steht. In diesem Zusammenhang überreicht er Staatsrat Meyer eine Liste, die rd. 940 Unterschriften aus der Bevölkerung gegen dieses Vorhaben enthält.

Hinsichtlich der eingebrachten Anträge der SPD- und CDU-Fraktion (Anlage 1 und 2) schließt sich die CDU-Fraktion dem Antrag der SPD-Fraktion an, da beide Anträge dieselbe Forderung beinhalten, der SPD-Antrag jedoch weitgehender ist. Im Ergebnis der Aussprache wird der Antrag der SPD-Fraktion einstimmig angenommen.

TOP 4: IEK-Projekt: Nachbarschaftsplatz Geest-/Goosestraße

Herr Karsten stellt das Projekt einleitend in den IEK-Kontext und betont, dass es sich bei dem Vorhaben um eines derjenigen handelt, die priorisiert zur Umsetzung gelangen sollen.

Sodann stellt Frau Piening die Flächengestaltung eingehend vor.

- Nach einer ersten Beteiligung von AnwohnerInnen, in der deren Wünsche aufgenommen wurden (Forderung einer pflegeleichten, offenen und hellen Gestaltung) und einer Beteiligung des Beirates über den Fachausschuss „Bau und Verkehr“ sowie das IEK-Entwicklungsgremium hat sich eine Konzeption herauskristallisiert, die dem Umfeld gerecht zu werden verspricht (Anlage 3).
- Der dreiecksförmig zulaufende Platz wird zum Umspannwerk hin durch eine baumfrei gehaltene Rasenfläche abgegrenzt und mit fest verankerten Sitzhockern möbliert, die ein dauerhaftes „Sichfestsetzen“ von unliebsamen Gruppierungen wirkungsvoll verhindern sollen.
- Ausgestattet wird der offene Bereich mit hellem Asphalt, der einen ansprechenden Durchgangsbereich bildet, welcher von zwei grünen Kanten – dem Bestandsbaum am Zusammenlauf von Goose- und Geeststraße einerseits und der erwähnten Rasenfläche zum Umspannwerk hin auf der anderen Seite - begrenzt wird.
- Der Baubeginn ist für Ende Juni 2018 vorgesehen, die Fertigstellung soll bereits im Spätsommer 2018 erfolgen.

Der Beirat erteilt dem Vorhaben einstimmig seine Zustimmung, verbindet dies aber mit der Auflage, die Fläche ergänzend mit einem Müllbehälter auszustatten.

TOP 5: Jahresbilanz 2017 der Polizei Gröpelingen

Einleitend skizziert Herr Schröder die strukturelle Situation der Polizei in den Ortsteilen Gröpelingen und Oslebshausen.

Danach bleibt neben dem Revier in der Gohgräfenstraße unverändert die Polizeistation am Oslebshauer Bahnhof erhalten. Für Notfälle, insbesondere außerhalb der Geschäftszeiten des Kommissariats, steht unverändert die Notrufnummer 110 zur Verfügung, die über die Polizeidienststelle in Walle bedient wird.

Den statistischen Daten zur Kriminalitätsbelastung in Gröpelingen schickt Herr Schröder voraus, dass besondere kriminogene Faktoren in Gröpelingen potentielle Täter anfälliger machen als anderenorts. Hierzu zählen neben dem geringeren Durchschnittsalter der Bevölkerung auch die Migrationsquote, die Belastung mit Suchterkrankungen und eine vergleichsweise niedrige Bildungs- und Einkommensstruktur. Gewisse Wellenbewegungen bezgl. bestimmter Deliktsformen lassen sich auf Stadtteilebene auf die Aktivitäten bestimmter Tätergruppen, oftmals sogar intensiv agierender Einzeltäter, zurückverfolgen.

Den konkreten Daten zur polizeilichen Lageentwicklung für den Jahreszeitraum 2017 zu Folge sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum 220 über alle Deliktsformen hinweg weniger Einsätze erfasst.

- Während die Zahl der Raubdelikte auf öffentlichen Wegen zugenommen hat, ist ein Rückgang an Taten in Gebäuden (Einbruchsdelikte) zu verzeichnen, so dass Gröpelingen in letztgenanntem Bereich unter den Bremischen Stadtteilen vom ersten auf den sechsten Platz (u.a. nach Horn-Lehe, Walle und Hemelingen) zurückgefallen ist.
- Die Spitzenzeiten für Einbruchsdiebstähle fallen gegenüber den Vorjahren unverändert in den Januar (dunkle Jahreszeit), sowie in den Juli (Urlaubszeit).
- Bei den Raubdelikten, die in der Mehrzahl aus Gruppen junger Männer heraus begangen wurden, kam es in 2017 gleichwohl zu keinen schweren Verletzungen der Opfer. Um dieses Verbrechensfeld einzugrenzen, ist der Heerstraßenzug im Bereich der Lindenhofstraße weiterhin als besonderer Kontrollort ausgewiesen, in dem jederzeit verdachtsunabhängige Kontrollen durchgeführt werden können. Von diesem erweiterten Eingriffsrecht macht die Polizei in jüngster Zeit verstärkt im Bereich der Ritterhuder Straße Gebrauch.
- Einen anhaltend hohen Wert nimmt die Zahl von Autoaufbrüchen, hier insbesondere von Firmenfahrzeugen, ein. Die Zahl dieser Taten liegt allerdings nicht signifikant über der anderer Stadtteile und ist überdies gegenüber 2016 leicht rückläufig.
- Die Zahl der Taschendiebstähle nahm gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu. Dabei kommen allerdings Verdrängungseffekte aus dem öffentlichen Raum in Nischenbereiche (vornehmlich vom Heerstraßenzug in die Nebenstraßen und den Grünzug, aber auch stadtteilübergreifend nach Walle) zum Tragen.
- Körperverletzungsdelikte, die oft in ursächlichem Zusammenhang mit „Macho-Gehabe“ junger Männer mit patriarchalischer Prägung in Verbindung stehen, können zu 86% aufgeklärt werden, da es sich hierbei meistens um Beziehungstaten innerhalb homogener Milieus handelt.
- Hinsichtlich der Drogen-/BTM-Delikte lag Gröpelingen in der polizeilichen Kriminalstatistik 2017 an zweiter Stelle. Da es sich hierbei um ein Kontrolldelikt handelt, das also nicht immer offenkundig in Erscheinung tritt, ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen. Neben dem Heerstraßenzug ist die JVA Oslebshausen anhaltend ein Hauptumschlagplatz für Drogen aller Art.

Abschließend sind in fast allen Deliktsarten leichte Fallzahlenrückgänge zu konstatieren, ein anhaltend hohes Niveau zeigt sich allerdings im Bereich der Raub- und Körperverletzungstaten.

Abschließend wiederholt Herr Schröder das Angebot präventiver Beratung, lässt dabei aber nicht unerwähnt, dass die Angebote in der Vergangenheit nur sehr zögerlich angenommen wurden und die Mindestteilnehmerzahlen oftmals nicht erreicht werden konnten.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

Aus dem Beirat:

- Antrag der SPD-Fraktion „Offene Jugendarbeit im Stadtteil nicht gefährden – Controlling-Ausschuss (CA) dringend einberufen!“ (Anlage 4): Überweisung in den FA „Inneres und Soziales“ (einstimmig).
- Antrag der Linksfraktion „Rücknahme Beschluss Finanzierung der mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln aus Stadtteilbudget“ (Anlage 5): Überweisung in den FA „Bau und Verkehr“ (einstimmig).

Aufgrund der vorgerückten Zeit werden die ansonsten vorgesehenen Berichte bzw. Anregungen aus Jugendparlament und Bevölkerung zurückgestellt.

TOP 7: Beiratsangelegenheiten:

Infolge des Inkrafttretens der europäischen Datenschutzverordnung, die zum Ziel hat, EU-vereinheitlichende Regeln hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen zu schaffen, erscheint eine diesbezgl. Anpassung der Geschäftsordnung des Beirates unter § 9 Abs. 3 erforderlich.

Der vorgelegte Formulierungsvorschlag (Anlage 6) wird mehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 8: Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil

Hierzu liegt nichts vor.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Sitzungsleitung:

Beiratssprecherin:

Protokoll:

Ulrike Pala

Barbara Wulff

Ingo Wilhelms

Anlage 1



CDU
BREMEN

CDU-BEIRATSFRAKTION GRÖPELINGEN

**Antrag der Beiratsfraktion der CDU
für die Sitzung des Beirates Gröpelingen
am 11. April 2018**

Kein Biomüll in Oslebshausen

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen

lehnt das geplante Biomüll-Zwischenlager im Industriehafen in Oslebshausen ab und fordert die städtischen Mitglieder der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft auf, sich ebenfalls gegen das Vorhaben auszusprechen.

Begründung:

Laut Medienberichten wurde bekannt, dass die Firma Remondis SE & Co. KG im Bremer Industriehafen ein Umschlagplatz für Biomüll errichten möchte. Pläne, diese in Woltermshausen anzusiedeln, sind am Widerstand der Bürgerinnen und Bürger und des Beirats gescheitert. Oslebshausen ist mit den Stahlwerken, dem Hafenkraftwerk und der geplanten Müllverbrennungsanlage für Klärschlämme, auch durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Hafenrandstraße, extrem von Staub- und Lärmemissionen beeinträchtigt. Der Ortsteil Oslebshausen sollte deshalb nicht zusätzlich belastet werden.

Für die CDU-Beiratsfraktion Gröpelingen:
Norbert Holzapfel und Fraktion



Kein Umschlagsplatz für Biomüll in Oslebshausen

Antrag für die Sitzung des Beirates Gröpelingen am 11.04.2018

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

1. Der Beirat Gröpelingen lehnt die Ansiedlung eines Umschlagsplatzes für Biomüll im Industriebahnhof ab.
2. Der Beirat Gröpelingen fordert vielmehr den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie die VertreterInnen der Bremischen Bürgerschaft dazu auf, dafür Sorge zu tragen, dass der Biomüllumschlag auf dem Gelände Fahrwiesendamm, nahe der Blocklanddeponie erfolgt und die Firmen Nehlsen und Remondis diesbezüglich die bereits aufgenommenen Verhandlungsgespräche fortsetzen.

Begründung:

- Zu 1. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Ortsteil Oslebshausen befindet sich der Industriebahnhof. Durch die Hafennutzungen wird der Ortsteil immer wieder mit den sich daraus ergebenden Nachteilen einer gesamtstädtischen Aufgabe konfrontiert und häufig damit allein gelassen. Doch das bereits hohe und zunehmende LKW-Verkehrsaufkommen, die zunehmende Lärm-, Staub- und Geruchsbildung führen zu einer nicht weiter hinnehmbaren Beeinträchtigung der Lebensqualität für die BewohnerInnen des Ortsteiles Oslebshausen.
- Zu 2. Das in Frage stehende Gelände der Fa. Nehlsen nahe der Blocklanddeponie bietet ideale Ausgangslagen für den Umschlagsplatz für Biomüll. Zum einen die gute Verkehrsanbindung für den LKW-Verkehr, zum anderen die Vermeidung von zusätzlichen Lärm-, Staub- und Geruchsemissionen in den Wohngebieten des Bremer Westens. Außerdem verhindert diese Lösung, dass im Bremer Westen durch die Nachnutzung des Blocklandgeländes eine zweite Mülldeponie entstehen könnte.

Barbara Wulff und Fraktion der SPD

Stadtteilbeirat
Gröpelingen
11.04.2018

Sachstandsbericht
IEK-Projekt:
Nachbarschaftsplatz
Goosestrasse/ Geeststrasse

1. Hintergrund des Projektes

1. 2. 2018

5

Zweite Chance für eine Schmutzdecke

Gröpelinger Ortspolitiker wollen neuen Platz herrichten und Koschnick Haus retten

VON ANNE BRUNS
 In der Nacht, als die Sonne sich im Westen verabschiedet hat, ist die Westküste in der Gemarkung von Gröpelingen nicht gerade von Sonne beschienen. So ist es auch nach wenigen Minuten, obwohl der Himmel sich gerade erst über der Gemarkung der kleinen Ortschaft erhellt. Die Sonne ist aber schon wieder untergegangen. Nur ein schwaches Licht durch die Wolken. Die Sonne ist aber schon wieder untergegangen. Nur ein schwaches Licht durch die Wolken. Die Sonne ist aber schon wieder untergegangen. Nur ein schwaches Licht durch die Wolken.

... und am Mittwochabend einen entsprechenden Antrag im Rat der Gemeinde Gröpelingen einbringen. ...



Das alte Bäckerhaus (Bäckerei) im Jahr 1920 in der Fotoalbumreihe über die ehemalige Bremer Bürgermeister Hans Koschnick in dem Haus an der Geeststraße 134

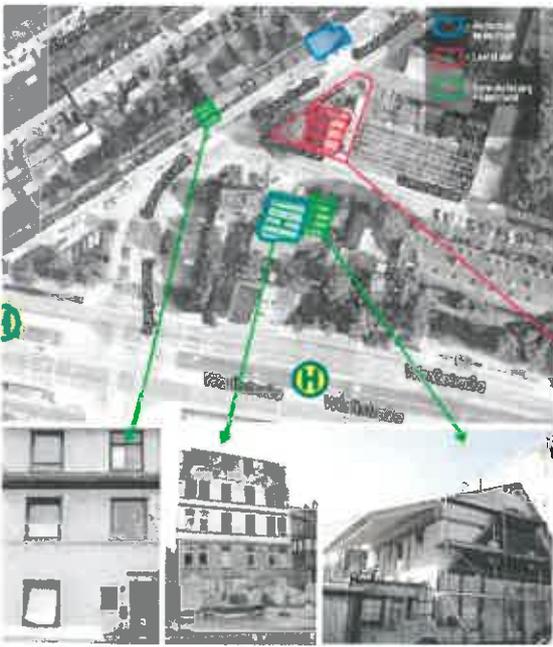


Bild Nr. 134 um 1920 / Archiv Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V.



Blick aus neuer Geeststraße, zu im Abriss vorgesehen

Geeststraße 61
 (1. Stockwerk) Update 2016
 Das Haus wurde aufgefächert und teilweise saniert. Zur Zeit Stillstand. Eigentümer ist bekannt.

Geeststraße 134

Geeststraße 132
 Update 2016
 Das Haus wird seit ca. einem Jahr Schritt für Schritt saniert.



1. Planerischer Ansatz

Projektziele - Historie



Einladung zur Anwohnerinformation



Neugestaltung eines Quartiersplatzes an der Goosestrasse / Geiststraße



Neugestaltung eines Quartiersplatzes an der Goosestrasse / Geiststraße

Neugestaltung eines Quartiersplatzes an der Goosestrasse / Geiststraße. Einbindung der Anwohnerinnen und Anwohner.

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

zu Beschluss des Stadteirates und des Entwicklungsausschusses Gieseler soll eine Teilfläche des swb-Grundstückes zu einer öffentlich nutzbaren Platzfläche umgestaltet werden. Der Umweltbetrieb wurde vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit der Planung und dem Bau dieses Platzes beauftragt. Erste Skizzenarbeiten zur Umgestaltung der Flächen wurden bereits entwickelt. Diese möchten wir Ihnen im Rahmen eines Ortsbesuchs nun gerne noch einmal persönlich vorstellen. Auf Ihre Anregungen für den weiteren Planungsprozess freuen wir uns und stehen Ihnen gerne für Rückfragen und einen persönlichen Ideenaustausch zur Verfügung.

Sie finden uns unten stichwortartig:

Datum: Donnerstag, 22. Juni 2017
Zeit: 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Wir freuen uns über Ihr Kommen!
Ihr Umweltbetrieb Bremen

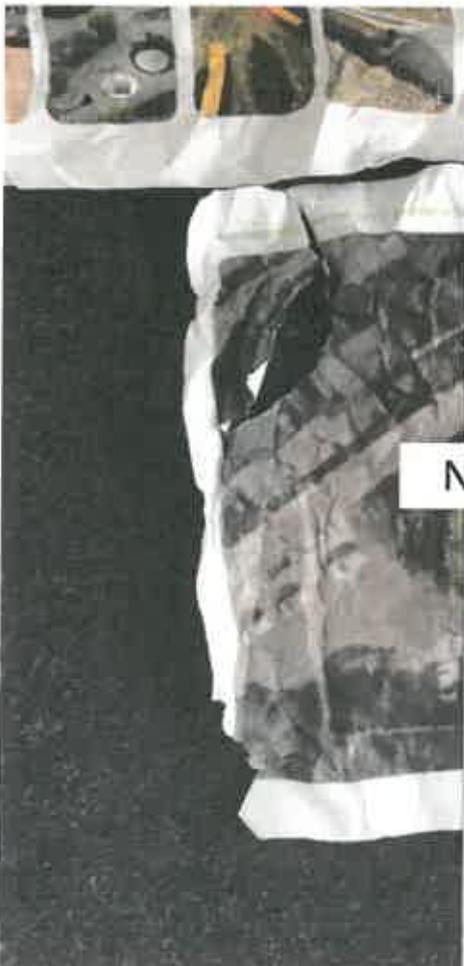
Themen, die gesetzt waren:

- Platzfläche
- Grüne Kante zum swb-Grundstück
- Aufenthaltsqualität stärken

Themen, die verhandelbar sind:

- Hoher Grünanteil oder doch eher Hartplatz?
- Welche Nutzung konkret?





Nach dem Gewitter...





ANLIEGERINFORMATION

<p>neue Sitzfläche die für Kaffe Doppelt Tische sollte</p>	<p>Bau r der f fand Kaffe Bau r neue Kaffe Tische sollte</p>	<p>Sitz fläche Kaffe Tische sollte</p>	<p>Sitz fläche Kaffe Tische sollte</p>	<p>- Pflanzung mit Stützen für Sonne! Anpflanzung beim Umspannung - Mierheit / Sprünge / log. Plätt Tischplatte zu vermeiden - überflüssig - aufmunterung - Auch Sitzmöglichkeit für ältere / gebrechliche Personen</p>
--	--	--	--	---



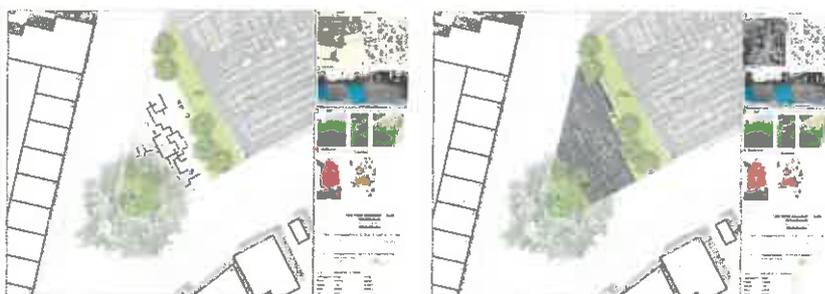
Synthese:

- Helle, offene Platzfläche
- Pflegeleicht
- Keine Bänke, aber Aufenthalt und Sitzen ermöglichen, z.B. Sitzinsel an Bestandsbaum
- Grün, z.B. an Kante zum Umspannwerk oder als Kübel am Strassenrand

Leitgedanken:

- Quartiersplatz ist durch das Umspannwerk geprägt
- Atmosphärisches Thema reagiert auf den Ort
- Hinzufügen von neuen Qualitäten
- Funktionserfüllung (Aufenthalt, attraktiver Ort, Versammlungsort, Straßenfest etc.)

Zusammenschau - Vorentwurfs- und Entwurfsplanung



(Variante Farbgebung)



IEK NBW Gooesstr. - swb Grundstück
Greenes Eingelungen Platzfläche

Auftraggeber: **Plan-Entwicklungs-Studio** für Kinder die lernen, zu spielen und zu entdecken

Planung: **Umweltbetriebe Bremen** - Ingenieurbüro für nachhaltigen Städtebau

Standort: **Gründer-Quartier** in der **Wahlstedt**

Umfeld: **Wahlstedt** (Stadtteil) | **Wahlstedt** (Stadtteil) | **Wahlstedt** (Stadtteil)

Planung: **Wahlstedt** (Stadtteil) | **Wahlstedt** (Stadtteil) | **Wahlstedt** (Stadtteil)

Standort: **Wahlstedt** (Stadtteil) | **Wahlstedt** (Stadtteil) | **Wahlstedt** (Stadtteil)

Materialauswahl

Oberflächenbeschaffenheit

- Heller Asphalt (Projektbeispiel Vasmerstr./ Bremen) mit farbigen Markierungen



Pflanzung

- Extensive Gräserpflanzungen
- Farne unter der Rotbuche



Sonstige Ausstattung

- Farbige Sitzhocker als Stahl-Holzkonstruktion
- In eine Himmelsrichtung geneigt, freistehend



- Übergabe der Ausführungsplanung an das Referat Bau:
14.04.2018
- Im Anschluss: Erstellung der Leistungsverzeichnisse etc.
- Baubeginn: **Ende Juni**
- Fertigstellung: **Spätsommer 2018**

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen
Telefon: 361-8470
Mail: office@oawest.bremen.de

www.ortsamtwest.bremen.de

Bremen, den 17.04.2018

Ortsamt West
Stadteilmanagement

An die Mitglieder des
Stadteilbeirates Walle
Frau Cornelia Barth
Herrn Jürgen Diekmeyer
Frau Cecilie Eckler-von Gleich
Herrn Wolfgang Golinski
Frau Brigitte Grzwa-Pohlmann
Herrn Joseph Heseding
Herrn Gerald Höns
Herrn Hans-Dieter Köhn
Herrn Ingo Lenz

Herrn Jens Oldenburg
Herrn Dr. Karsten Seidel
Herrn Franz Roskosch
Herrn Manfred Schäfer
Herrn Jörg Tapking
Herrn Gerald Wagner
Herrn Dr. Peter Warmecke
Frau Nicoletta Witt

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Absprache mit Ihrem Sprecher, Herrn Wolfgang Golinski, lade ich Sie zur nächsten öffentlichen Sitzung des Stadteilbeirates Walle ein am

Donnerstag, den 26.04.2018 um 18.30 Uhr
im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 3. Etage

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/18 vom 08.02.2018
TOP 3: Zur Bildung eines Jugendforums
Bericht von beteiligten Jugendlichen und den Jugenddelegierten des Beirates Walle
TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung b) aus dem Beirat
u.a. TOPs „Westbad“ und „stadtzentrale OJA-Mittel“
TOP 5: Kriminalstatistik Walle 2017
dazu: Kirsten Dambek, Polizei Bremen
TOP 6: Globalmittlentscheidungen 2018
TOP 7: Beiratsangelegenheiten
hier: Änderung der Geschäftsordnung
TOP 8: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadteilarbeit
TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Pala
-Ortsamtsleiterin-





Offene Jugendarbeit im Stadtteil nicht gefährden - Controlling-Ausschuss (CA) dringend einberufen!

Antrag für die Sitzung des Beirates Gröpelingen am 11.04.2018

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Der Beirat fordert die Leitung des Amtes für Soziale Dienste auf, bis zum 20.04.2018 eine Sitzung des CA Gröpelingen einzuberufen. Für die Tagesordnung sind die bis dahin vorliegenden Anträge der verschiedenen Träger der Jugendarbeit in Gröpelingen zur Beratung und ggfs. Abstimmung zur Verfügung zu stellen.

Begründung:

1. Im Jahr 2018 hat bisher keine Sitzung des CA Gröpelingen stattgefunden, weil sich das Amt für Soziale Dienste aus personellen Gründen nicht in der Lage sah, dies zu organisieren.
2. Da einige Träger bereits seit Anfang des Jahres in finanzielle Vorleistung gegangen sind, könnte in Kürze das Aus für kleine Träger drohen, wenn die Mittelvergabe nicht zügig erfolgen sollte.
3. Im Notfall könnte das Amt auch ein bestimmtes Mitglied des CA (der freien Träger oder des Beirates) mit der Sitzungsleitung beauftragen.

Barbara Wulff und Fraktion der SPD

Anlage 5

DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein
Fraktionsvorsitzender
Posener Straße 8A
28237 Bremen
raygaeb@web.de
Tel: 0421/6163215
Mobil: 0176/49865184

Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen - Posener Straße 8a 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen
über Ortsamt West
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

Rücknahme Beschluss Finanzierung mob Geschwindigkeitsmesstafeln aus Stadtteilbudget

Bremen, den 14.03.18

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beirat möge beschließen:

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft beziehungsweise die Bremische Bürgerschaft auf, die Entscheidung zurückzunehmen, nach der die Beiräte den Unterhalt der mobilen Geschwindigkeitsmesstafeln über ihre eigenen Stadtteilbudgets zu finanzieren haben. Die mobilen GMTs sollen über den Wirtschaftsplan 2018 und 2019 im Sondervermögen Infrastruktur / Teilbereich Verkehr finanziert werden.

Begründung:

die Verkehrsdepu hat im Januar 2018 beschlossen, dass die Beiräten den Betrieb der Masten anlassbezogen aus Mitteln des Stadtteilbudgets zu finanzieren. Siehe Anhang. Ansonsten soll der Betrieb der mobilen Masten für die Zeit von zwei Jahren ruhen.

Mit freundlichen Grüßen
für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen
Raimund Gaebelein
Fraktionssprecher

→ Jan



Beschlussentwurf des Beirates Gröpelingen

Änderung der Geschäftsordnung des Beirates Gröpelingen

§ 9 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Beirates Gröpelingen wird um folgenden Wortlaut (fettgedruckt) ergänzt:

„Das Protokoll hat Zeit und Ort der Sitzung, **anwesende Beiratsmitglieder sowie Referentinnen und Referenten**, Tagesordnung sowie alle Anträge und Beschlüsse zu enthalten. **Mit Ausnahme der namentlich aufgeführten anwesenden Beiratsmitglieder und Referentinnen und Referenten enthält das Protokoll keine persönlichen oder personenbezogenen Daten.**“

Bremen, den 11.04.2018

An die
Mitglieder des Stadtteilbeirates Gröpelingen

Herrn Bernd Brejla
Herrn Pierre Doutiné
Herrn Raimund Gaebelein
Herrn Mehmet Genc
Frau Gabriela Grosch
Herrn Rolf Heide
Frau Anne Hölting
Herrn Norbert Holzapfel
Herrn Stefan Kliesch

Herrn Adedipo Ogunyena
Frau Kristina Michaela Overbeck
Frau Ute Pesara-Krebs
Herrn Martin Reinekehr
Frau Gisela Roos
Herrn Dieter Steinfeld
Herrn Muhammet Tokmak
Frau Barbara Wulff

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nr.: XII/02/18

in Absprache
des Beirates

*Einladung am 28.03.18
versandt an;*

lade ich Sie hiermit zur nächsten Sitzung
und findet statt am

18 um 19.00 Uhr
Donnerberg 40, 28239 Bremen

Als Tagesord

*- Beirat
- Dezu's
- Presse
- Öffh. Vertreter*

Tagesordnung

TOP 1:

F

vom 31.01.2018

TOP 2:

G

TOP 3:

L

d

Umwelt, Bau und Verkehr
Co. KG, Regio Nord

TOP 4:

I

Goosestraße

ca. 19.45 Uhr

dazu: Heike Wohltmann / Team des Gebietsbeauftragten Bremer Westen
Tanja Piening / Umweltbetrieb Bremen

TOP 5:

Jahresbilanz 2017 der Polizei Gröpelingen

ca. 20.00 Uhr

dazu: Frank Schröder / Leiter Polizeirevier Gröpelingen

TOP 6:

Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

a) Jugendparlament b) aus der Bevölkerung c) aus dem Beirat

TOP 7:

Beiratsangelegenheiten:

hier: Änderung der Geschäftsordnung

TOP 8:

Bericht der Beiratssprecherin – Berichte aus dem Stadtteil

TOP 9:

Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Pala

Ulrike Pala
-Ortsamtsleiterin-